

Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach

Schlagwörter: [Militärische Anlage](#), [Bunker \(Bauwerk\)](#), [Kaserne](#), [Flugplatz](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

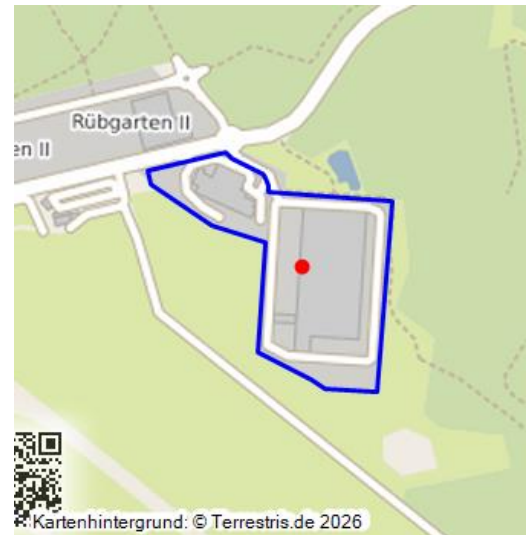
Gemeinde(n): Burbach (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Siegen-Wittgenstein

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zwei US-amerikanische Langstrecken-Flugabwehrraketen des Typs "Nike Hercules", die auch als taktische Nuklearwaffen eingesetzt werden konnten (2004)
Fotograf/Urheber: Guety



Kartenhintergrund: © Terrestis.de 2026

Während der Zeit des Kalten Krieges befand sich von 1963 bis 1987 wenige hundert Meter nördlich des [Flughafens Siegerland](#) auf der Lipper Höhe eine Feuerstellung der Bundeswehr für atomar bestückbare *Nike*-Flugabwehrraketen. Das von der Bundeswehr-Flugabwehrraketengruppe 22 (bzw. Flugabwehrraketenaufstellung FlaRakBtl 22) betreute System *Nike* wurde 1987/88 durch das Waffensystem *Patriot* abgelöst (vgl. auch die [Nike-Raketenstellung bei Kreuzau](#) im Kreis Düren).

Anfang der 1960er-Jahre war in der Bundesrepublik die Ausrüstung der Bundeswehr mit Raketensystemen zur Flugabwehr aus US-amerikanischer Produktion beschlossen worden. Diese sollte die herkömmliche, mittlerweile aber längst veraltete und militärisch überforderte Flugabwehr mit Rohrartilleriekanonen ersetzen – die noch aus dem Weltkrieg überkommene „Flak“. Die atomare Raketenstellung bei Burbach stand im Bezug zu der 1969 bezogenen, von hier rund 1,5 Kilometer nordwestlich gelegenen Siegerland-Kaserne der Luftwaffe der Bundeswehr (ab 1990 Flugabwehrraketengeschwader 4 mit dem Stab der Flugabwehrraketengruppe 38). Im Zuge der Auflösung der zum heutigen „Gewerbepark Siegerland“ konvertierten Kaserne um 2004 wurde der Standort Burbach im Jahr 2003 aufgegeben.

Je *Nike*-Stellung waren hier maximal zehn Nuklearsprengköpfe vorhanden, acht mit einer Stärke von jeweils zwei Kilotonnen Sprengkraft (BXS) und zwei vom Typ BXL mit je 40 kt Sprengkraft (zum Vergleich: die Ende des Zweiten Weltkriegs von den USA eingesetzte Hiroshima-Bombe hatte eine Sprengkraft von ca. 15 kt).

Die für mögliche Boden-Boden- und Boden-Luft-Einsätze bereitgehaltenen Atomwaffen standen unter der Aufsicht der US-amerikanischen Streitkräfte und konnten auch nur durch diese scharf gemacht werden:

„Das Nike-Waffensystem diente zur konventionellen Bekämpfung östlicher Bomberflotten in großer Höhe. Zusätzlich hätte es im Ernstfall Bodentruppen des Warschauer Paktes mit Nuklearsprengköpfen – auf westdeutschem Territorium – angegriffen. ... Die 2. Batterie des FlaRakBtl 22 wurde im Sommer 1962 von [Köln-Wahn](#) nach Burbach verlegt. Sie bestand aus drei getrennten Bereichen: der Unterkunft, dem Feuerleitbereich in günstiger topografischer Lage mit bis zu 5 Radargeräten für Überwachung, Zielerfassung, Zielverfolgung und Flugkörperverfolgung und dem Abschussbereich mit jeweils 3 Abschussflächen und dazugehörigen Bunkern. In diesem Bereich befanden sich auch die Atomsprengköpfe.“ (zitiert nach [www.atomwaffena-z.info](#)).

Internet

www.atomwaffena-z.info: Burbach, ehem. Atomwaffenlager in Deutschland (abgerufen 17.08.2026)
de.wikipedia.org: Nike (Rakete) (abgerufen 17.08.2026)

Literatur

Groten, Manfred; Johaneke, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 203-204, Stuttgart.

Pötzl, Norbert F.; Traub, Rainer (2010): Der Kalte Krieg. Wie die Welt den Wahnsinn des Wettrüstens überlebte. München.

Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach

Schlagwörter: [Militärische Anlage](#), [Bunker \(Bauwerk\)](#), [Kaserne](#), [Flugplatz](#)

Straße / Hausnummer: Struthwiese, Am Rübgarten, L 911

Ort: 57299 Burbach

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1963, Ende 1987

Koordinate WGS84: 50° 42 52,85 N: 8° 04 52,26 O / 50,71468°N: 8,08118°O

Koordinate UTM: 32.435.132,85 m: 5.618.499,70 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.435.181,55 m: 5.620.307,42 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Nike-Flugabwehrraketenstellung bei Burbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360456> (Abgerufen: 26. September 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

